



TARIFRUNDE 2019

## Mehr Geld und mehr Attraktivität für den öffentlichen Dienst

**Mit einer Entgeltforderung von plus 6 Prozent, mindestens aber 200 Euro pro Monat, bei einer Laufzeit von zwölf Monaten, gingen die Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes (öD) in die am 21. Januar 2019 beginnenden Tarifverhandlungen für die Beschäftigten in den Ländern. Für die Auszubildenden forderten die Gewerkschaften eine Erhöhung der Vergütung um 100 Euro pro Monat. Darüber hinaus sollen die strukturellen Verbesserungen in der Eingruppierung der Entgeltordnung erzielt werden, wie sie bereits bei den Verhandlungen bei Bund und Kommunen erreicht wurden.**

Dazu der stellvertretende Landesvorsitzende der GdP Hamburg, Horst Niens: „Angesichts der sprudelnden Steuereinnahmen der Länder sind die geforderten Gehaltserhöhungen nicht nur ein von den Beschäftigten erwartetes wertschätzendes Zeichen geleisteter guter Arbeit.“

### Fachkräftemangel ist bittere Realität

Seitens der GdP machte der Bundesvorsitzende Oliver Malchow deutlich: „Es sei zudem ein Muss, um den öD für jungen qualifizierten Nachwuchs attraktiver zu machen“ bei der Pressekonferenz zur Vorstellung der gemeinsamen Tarifforderung von ver.di, der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), der IG Bauen, Agrar und Umwelt (IG BAU) und der Gewerkschaft der Polizei (GdP) Ende Dezember in Berlin.

Die GdP werde unter dem Motto „#hermitmehr2019“ in die Tarifrunde gehen, kündigte GdP-Tarifexperte und Malchow-Vize René Klemmer an. „Wir erwarten trotz der überaus soliden Finanzsituation der Länder keine einfachen Verhandlungen und stimmen unsere Mitglieder auf Aktionen ein.“

Die Konkurrenz der Arbeitgeber in Bund und Kommunen (VKA) zu den Ländern um qualifiziertes Personal wird Klemmer zufolge immer größer und die Situation vor dem Hintergrund attraktiver Entgelte immer brenzlicher. „Nicht nur die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) feuert die Lage seit einiger Zeit verschärft an. Aus Sicht der Beschäftigten halte ich das für unverantwortlich.“ Die innere Sicherheit sollte allen Arbeitgebern im öffentlichen Sektor gleich viel wert sein, betonte Klemmer. Leider sei es mittlerweile an der Tagesordnung, dass Länderbeschäftigte zum Bund oder in die Kommunen wechselten.

Klemmer forderte die Arbeitgeber auf, in Zeiten eines eklatanten Fachkräftemangels die richtigen Entscheidungen zu treffen. In der Tarifrunde 2017 hatten die TdL-Vertreter die gravierenden Nachwuchsqualitätslücken noch als ein Märchen der Gewerkschaften bezeichnet. Mittlerweile habe die Politik jedoch erkennen müssen, dass dies bittere Realität sei.

Die Gewerkschaft der Polizei vertritt in der kommenden Tarifrunde rund 18 000 aktive Beschäftigte vom allgemeinen Verwaltungsdienst über den fernmeldetechnischen Dienst, Polizei-

Fortsetzung auf Seite 2



Unsere Postkartenaktion für die Abwesenheit bei Streikmaßnahmen



Fortsetzung von Seite 1

ärztinnen und -ärzte, Beschäftigte in der Informationstechnik, Techniker, Beschäftigte der Hubschrauberstaffel, Kfz-Mechatroniker, Schreiner, Elektriker oder Waffenmechanik.

### Auftakt in Hamburg: Raus aus dem Lohnkeller!

Anfang Januar machten die Vorsitzenden der Einzelgewerkschaften im DGB Nord deutlich, was sie von den Arbeitgebern erwarten.

Die Wirtschaft brummt, die Unternehmen fahren nach wie vor gute Gewinne ein, auch in den norddeutschen Bundesländern. Deutschland befindet sich bereits im achten Jahr in Folge im Aufschwung. Und ... bekommen die **Arbeitnehmer** davon etwas ab? „Ja, aber nicht genug“, sagt Uwe Polkaehn, Vorsitzender des DGB Nord. „Wir sind erfolgreich an der Tariffont, aber es profitieren nicht alle vom Aufschwung, weil die **Tarifbindung** abnimmt. Die



Horst Niens mit einem klaren Statement!

Gewerkschaften werden dafür sorgen, dass die Beschäftigten 2019 ein größeres Stück vom Kuchen abbekommen. Gerade im Norden und Nordosten, dem Lohnkeller der Nation, besteht hoher Nachholbedarf bei den Arbeitnehmerereinkommen. Die Beschäftigten müssen an den Unternehmensgewinnen beteiligt werden, sichere Arbeitsverträge mit guten und gerechten Löhnen sind das beste Mittel gegen Altersarmut und Zukunftsangst“, so der DGB-Vorsitzende.

Wie man gute Tarifabschlüsse erkämpft, hat nach der IG Metall und anderen DGB-Gewerkschaften gerade auch die EVG gezeigt. Alle Forderungen wurden durchgesetzt u. a. 6,1 Prozent mehr Geld und ein innovatives Arbeitszeitmodell. „Das geht nur mit starken Gewerkschaften, die das Lohn- und Freizeitplus zusammen mit den Beschäftigten erkämpfen. Der Arbeitsmarkt braucht Regeln gegen **prekäre Beschäftigung**. Tariftreue gehört dazu. Mehr Tarifverträge bedeuten mehr Fairness gegenüber den Firmen, die korrekt entlohnen und sich gegen **Lohndumping** behaupten. Der Norden braucht ein Comeback der Tariffkultur“, sagt Uwe Polkaehn. Nur 44 Prozent der Beschäftigten in Schleswig-Holstein stehen unter dem Schutz eines Tarifvertrages, 47 Prozent sind es in Mecklenburg-Vorpommern und 45 Prozent in Hamburg.

In vielen Industrie- und Dienstleistungsbranchen im Norden reiße der Fachkräftemangel mittlerweile eine große Lücke in die Personalplanungen der Unternehmen. Gelingen es nicht, diesen Bedarf zu decken, sei das weitere Wachstum gefährdet: „Die Arbeitgeber sind schlecht beraten, wenn sie gute Arbeitsbedingungen verhindern. Eine Offensive für gute Arbeit und Ausbildung nützt beiden Sozial-

partnern. Es gibt genug Möglichkeiten für die Unternehmen, das zunehmende Fachkräfteproblem im Norden zu lösen, man muss es nur wollen. Ein wesentliches Argument steckt fraglos in der Lohntüte.“ Das Programm der Bundesregierung gegen Langzeitarbeitslosigkeit werde dem Arbeitsmarkt im Norden neue Impulse geben. Erfolge der Gewerkschaften seien auch die in Berlin vereinbarte Stabilisierung des Rentenniveaus und dass ab Januar die Arbeitgeber wieder die Hälfte des gesamten Beitrags zur gesetzlichen Krankenversicherung zahlen. Zu viele Arbeitgeber in Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern drückten sich vor ihrer gesellschaftlichen Verantwortung und seien nicht einmal mehr in einem Arbeitgeberverband organisiert, moniert Polkaehn: „Diese Drückebergerei ist nicht akzeptabel. Wir werden unsere Formen der Auseinandersetzung wieder zuspitzen. Es geht nicht, dass in einem solch reichen Land gleichzeitig so viel Armut und ein so großer Niedriglohnsektor existieren. Wenn wir das nicht in den Griff bekommen, ist das brandgefährlich für unsere Gesellschaft. Eine Wildwest-Wirtschaft wollen wir nicht: Hier ist auch die Politik gefragt, den Unternehmen Leitplanken zu setzen, auch durch das Vergaberecht und in der Wirtschaftsförderung.“

Die Gewerkschaften wollen die gesellschaftliche Debatte im kommenden Jahr wieder zunehmend bestimmen, mit Themen, die ganz nah bei den Menschen sind: „In unserem Zukunftsdialo g fragen die DGB-Kreis- und Stadtverbände danach, wie sich die Menschen ein gutes Leben und eine bessere Arbeit vorstellen. Dem Rechtsruck stellen wir uns entgegen, wir wollen wieder in die Offensive kommen, auch bei der Europawahl“, so Uwe Polkaehn. Nationalistische Abschottung gefährde die Demokratie und den wirtschaftlichen Aufschwung. Der Brexit berge erhebliche Gefahren auch für die norddeutsche Wirtschaft.

### Tarifrunde 2019

Insgesamt verhandeln die DGB-Gewerkschaften im nächsten Jahr für rund 7,3 Millionen Beschäftigte neue Vergütungstarifverträge.

Jörn Clasen,  
Quellen u. a.: DGB Nord, GdP



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe: Landesbezirk Hamburg

**Geschäftsstelle:**  
Hindenburgstraße 49  
22297 Hamburg  
Telefon (0 40) 28 08 96-0  
Telefax (0 40) 28 08 96-18  
E-Mail: [gdp-hamburg@gdp.de](mailto:gdp-hamburg@gdp.de)  
[www.gdp-hamburg.de](http://www.gdp-hamburg.de)  
Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:**  
Montag bis Donnerstag 8.00 bis 16.00 Uhr  
Freitag 8.00 bis 14.00 Uhr

**Redaktion:**  
Jörn Clasen (V.i.S.d.P.)  
Hindenburgstraße 49  
22297 Hamburg  
E-Mail: [joernclasen@gdp.de](mailto:joernclasen@gdp.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 41  
vom 1. Januar 2019

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6438





# Polizeisozialwerk

Hamburg GmbH

Eine Gründung der Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Hamburg



FTI-Family-Specials:

**Echter Traum-  
urlaub für Familien.**

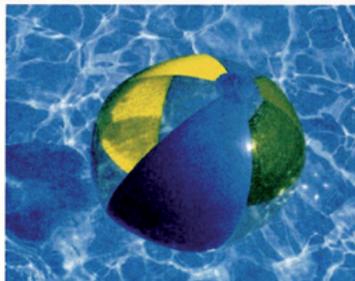
**URLAUB FÜR DIE GANZE FAMILIE**

Jetzt buchen!

**Urlabszeit ist Familienzeit!**

**Bei Buchung einer FTI Reise für Sommer/Herbst 2019  
erhalten Sie pro Kind eine kleine Überraschung!  
Nur solange der Vorrat reicht!**

**Wir beraten Sie gerne für Ihren nächsten Urlaub!**



Wir freuen uns auf Sie!

**Polizeisozialwerk Hamburg GmbH**

Hindenburgstr. 49

22297 Hamburg

Tel: 040 / 28 08 96 22

Fax: 040 / 28 08 96 27

Mail: [psw-reisen-hamburg@gdp.de](mailto:psw-reisen-hamburg@gdp.de)

[www.psw-hamburg.de](http://www.psw-hamburg.de)



# Dresden – Phönix aus der Asche – Vom ehemaligen Elbflorenz zum Silicon-Saxony

**Unter diesem Motto stand das „Dresden Seminar 2018“, welches auch schon im November 2017 mit 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern erfolgreich durchgeführt wurde, nachdem die GdP-Geschäftsstelle viel Nachfragen aus dem Kollegenkreis erhielten, wann ein weiteres Seminar stattfindet.**

Viele Teilnehmer/-innen reisten schon am Sonntag, dem 18. November, an, um so einen Tag vorher schon einmal die Elbmetropole Dresden, die Partnerstadt Hamburgs, ein wenig näher kennenzulernen. Das Seminar begann am Montag, dem 19. November 2018 (mittags). Nach einer Begrüßung und ausführlichen Einführung des Seminars durch den Seminarleiter Klaus-

Peter Leiste sowie dem Seminarreferenten von Arbeit und Leben (DGB), Michael Grill, stellten sich die Teilnehmer/-innen vor. Das sehr citynahe Hotel „Leonardo“ trug dazu bei, dass die Wege zu den einzelnen Veranstaltungsorten, ob zu Fuß oder mit dem sehr guten ÖPNV (Straßenbahn), erreichbar waren. Am frühen Nachmittag ging es dann los zum Dresdner Zwinger, wo uns ein gebuchter Stadtführer erwartete. Während einer sehr lebendigen und überaus engagierten und leidenschaftlichen zweistündigen Stadtführung konnten wir dann gemeinsam in die Zeitgeschichte Dresdens eintauchen. Der Stadtrundgang führte u. a. vom Zwinger zur Semper Oper, Hofkirche und Schlosskirche, der „Brühlschen Terrasse“ (die 1814 der Öffent-



**Michael Grill schildert die geschichtliche Entwicklung Dresdens.**

lichkeit zugänglich gemacht wurde und heute als der „Balkon Europas“ genannt wird), zur Frauenkirche und dem Kulturpalast! Am Abend besuchte uns auf Einladung der GdP-Landesbezirksvorsitzende aus Sachsen, Kollege Hagen Husgen, der den ersten Tag polizeilich abrundete. Hier konnten die gewerkschaftlichen Anforderungen an die Polizei und die Einsätze rund um „PEGIDA“ und den Rechtsextremismus sowie der Chemnitz-Demonstration mit den großen Auswirkungen ausgetauscht werden. Aus Sicht des Landesvorsitzenden ist die Polizei mit ihren Einsatzkräften überlastet und benötigt dringend mehr Polizeibeamte, obwohl er auch meinte, dass aus Sicht der GdP und der Polizei der 1. „Chemnitz Einsatz“ gut gelaufen war! Am nächsten Tag ging es mit der Stadtgeschichte und deren Erkundung weiter. Zuvor wurden von Michael Grill die Besonderheit der Stadt, insbesondere von der barocken Residenzstadt über die verheerenden Ereignisse der Bombennächte im Februar 1945 bis zum Wiederaufbau in der DDR, der Wendezeit und zur jetzigen Landeshauptstadt vermittelt.

Am Dienstag stand der Besuch beim Landtagspräsidenten Herrn Dr. Matthias Rössler im sächsischen Landtag auf dem Programm. Herr Rössler informierte uns auch ausführlich über die politischen Entwicklungen im Land Sachsen sowie über die bevorstehende Landtagswahl am 1. September 2019, wo eventuell erstmalig die AfD die stärkste Fraktion sein könnte!

Am Mittwoch, dem Feiertag in Sachsen, waren Besuche in der Gedenkstätte „Münchner Platz“ und des „Hygiene Museums“ angesagt. In der Gedenk-

Anzeige

**POLIZEI**  
**DEIN PARTNER**  
Gewerkschaft der Polizei

**Wir brauchen dich!**

Der VDP – der Verlag deiner Gewerkschaft – sucht Kollegen, die neben Beruf oder Ruhestand Zeit und Lust für eine gut bezahlte Tätigkeit als freiberuflicher Anzeigenverkäufer in Hamburg haben.

Hilf uns, unsere Präventions- und Festschriften für die GdP in Hamburg zu bewerben und herauszubringen.

Nähere Informationen erhältst du unter [www.VDPolizei.de](http://www.VDPolizei.de). Oder ruf uns an unter Telefon 0211/7104-183 (Antje Kleuker).

**Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!**



**VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH**  
Anzeigenverwaltung

Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei

Forststraße 3a, 40721 Hilden

Telefon 02 11 / 71 04-183, Frau Antje Kleuker

[Antje.Kleuker@VDPolizei.de](mailto:Antje.Kleuker@VDPolizei.de)

[www.VDPolizei.de](http://www.VDPolizei.de)



EIN REISEBERICHT

stätte „Münchner Platz“ stand auch die Auseinandersetzung mit der politischen Strafjustiz auf dem Plan. Hier wurde uns auch wiederum sehr eindrucksvoll die Entwicklung am authentischen Ort hinsichtlich der Geschichte der Justiz bis 1957 am Verurteilungs-, Verhaftungs- sowie Hinrichtungsort dargestellt!

Im „Deutschen Hygiene-Museum“ (dem imposanten Bauhaus-Stil-Gebäude von 1930) besuchten wir die Ausstellung „Rassismus“! Eine wirklich hochinteressante Ausstellung, die durch den Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier eröffnet wurde. Aus Sicht der Teilnehmer war die Ausstellung so interessant, sodass diese als Wanderausstellung in den einzelnen Bundesländern gezeigt werden sollte. Aber hierfür fehlt wohl das Geld!

Am Donnerstag stand der Besuch in der UNI Dresden (Lehrstuhl und Zentrum für Verfassungs- und Demokratieforschung, sowie Politische Theorie und Ideengeschichte) bei Herrn Dr. Steven Schaller auf dem Programm, der uns in einem 90-minütigen Vortrag die Entwicklung PEGIDA's aufzeigte. An diesem Forschungsprojekt unter Prof. Dr. Hans Vorländer, hatte Herr Dr. Steven maßgeblich mitgewirkt. Es war ein sehr interessanter Vortrag über die Entstehung „PEGIDA's“ und der weiteren Protestbewegung!

Ein weiterer interessanter Besuch war für Donnerstag geplant, dort besuchten wir den stellvertretenden Polizeipräsidenten Herrn René Demmler in der Polizeidirektion. Herr Demmler begrüßte ganz herzlich seine Kolleginnen und Kollegen aus Hamburg und führte



Im Rathaus mit dem 1. Bürgermeister Detlef Sittel

Foto: wpm

uns erst einmal in den Lagedienst und anschließend in die Räumlichkeiten des Führungsstabes, bevor er ausführlich auf die Struktur der Polizei Dresden und Sachsen sowie auf die „PEGIDA“-Demonstrationen und den „Chemnitz-Einsatz“ einging.

Abgerundet wurde das Seminar am Freitagvormittag durch ein aufschlussreiches Gespräch mit dem stellvertretenden Bürgermeister Herrn Detlef Sittel im Rathaus. Herr Sittel ging in seinem Vortrag auf die wirtschaftliche, wohnungsbauliche und innenpolitische Entwicklung der Stadt Dresden, sowie über PEGIDA-Montagsdemonstrationen ein. Es war ein sehr interessanter Vortrag mit anschließenden Nachfragen aus dem Plenum, die alle beantwortet wurden.

Am Ende des Seminars kam von den Teilnehmer/-innen die Seminarkritik,

die für die Organisation, Durchführung und Unterbringung sowie die Themenzusammenstellung sehr positiv bewertet wurde.

Bedanken möchte ich mich ganz besonders bei unserem Referenten von „Arbeit und Leben“ – des DGB Hamburg –, Herrn Michael Grill, für die sehr guten und interessanten Vorträge im Seminarraum und draußen vor Ort, wobei die Teilnehmerinnen und Teilnehmer immer sehr interessiert zugehört und sich mit Diskussionsbeiträgen eingebracht hatten. Aus der anschließenden schriftlichen Seminarbewertung wurde deutlich, dass das Seminarprogramm inhaltlich sowie der Ablauf und die Besuche vor Ort bei den Teilnehmer/-innen sehr gut angekommen war und sie sehr viel für sich mitgenommen haben von dem Seminar – „Dresden – Phönix aus der Asche“!

Klaus-Peter Leiste



Auf den Stufen der Geschichte

Fotos: wpm

Anzeige

**Notdienst der Glaser-Innung Hamburg**  
für alle Hamburger Bereiche

**Glaser-Notdienst**  
**Tel. 830 06 60**

Glaser-Innung Hamburg

Firmenungebundene Auftragsannahme



## „Goldenen Jubelpaar“ Fritsche

**Im Namen des Landesbezirksvorstandes gratulierte der Vorsitzende des FB Senioren dem Kollegen Hans-Hermann Fritsche (80) und seiner Ehefrau Gundula (70) nachträglich zur „Goldenen Hochzeit“ mit einem großen Blumenstrauß, ohne diesen Überraschungsbesuch anzukündigen!**

Hans-Hermann lernte seine Gundula zufällig am 8. 11. 1967, auf seinem Geburtstag im Krankenhaus St. Georg kennen, wo sie als Krankenschwester arbeitete und den Patienten Hans-Hermann versorgte. Hans-Hermann war so angetan von der so liebevollen Betreuung und hatte ein ganz großes Auge auf sie geworfen. Während des Aufenthaltes im Krankenhaus vertiefte sich der Blick von Hans-Hermann und Gundula erwiderte diesen auch liebevoll! Was kam dabei raus, Hans-Hermann wurde als gesund und geheilt entlassen und beide vertieften dann ihre Liebe und genau ein Jahr später heiratete Hans-Hermann seine große Liebe und nun feierten die beiden ihre „Goldene Hochzeit“! Hans-Hermann begann seine polizeiliche Ausbildung bei der Schutzpolizei im Oktober 1957 und wechselte danach an das Polizeirevier 26 (Blomkamp) im Stadtteil Osdorf. Zwei Kollegen der Kripo versuchten Hans-Hermann zu überzeugen, den Dienstzweig zu wechseln und sich bei K zu bewerben, welches Hans-Hermann dann auch tat. Nach Beendigung des Lehrganges K wurde

er zur K-Außenstelle „Blomkamp“ umgesetzt und blieb somit im alten Revierbereich! Nach einigen Umsetzungen an andere Dienststellen, wie z. B. K-Sonderfahndung, wechselte Hans-Hermann an das PK 21 in Altona und wurde dort Dienststellenleiter der Abteilung -K-! 1975 bauten Hans-Hermann und seine Frau Gundula ihr eigenes Haus in Hamburg-Osdorf und erfreuten sich an dem eigenen Garten, in dem sie beide Obst und Gemüse anbauten. Hans-Hermann war im Garten für die groben Arbeiten und seine Frau für leichtere Arbeiten zuständig und sie kochte aus den selbst geernteten Früchten Marmeladen, Gelees und Säfte! Heute kann Hans-Hermann leider nicht mehr so im Garten arbeiten, wie er es eigentlich gerne möchte. Beide erfreuen sich an ihren vier Nymphensittichen, die sie in einem großen Käfig in der Wohnstube halten. Sie haben an ihnen sehr viel Spaß und Freude, als wären es ihre Kinder.

Bis zu seinem Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand im November 1998, engagierte sich Hans-Hermann gewerkschaftlich, nachdem er 1960 in die GdP eingetreten war, als Vertrauensmann und nahm an vielen Seminaren teil, um sich in der Gewerkschaftsarbeit fortbilden zu lassen. Seit 1970 hat er in vielen Kommissionen der GdP mitgearbeitet und hatte dann für den geschäftsführenden Landesbezirksvorstand (gLbV) ein Konzept für die zweigeteilte Laufbahn erarbeitet. Auf dem Delegiertentag 1981 kandidierte

Hans-Hermann für den gLbV und wurde auch dann von den Delegierten zum stellvertretenden Schriftführer und 1986 zum Schriftführer gewählt. In der Zeit von 1990 bis 1998 übte Hans-Hermann mit großem Pflichtbewusstsein das Amt des Kontrollausschussvorsitzenden aus.

Mit Beginn seiner Pensionierung 1998 wurde Hans-Hermann von den „alten Gewerkschaftern“ Albert Wulf und Heinz Neukirchen überredet, im Fachgruppenvorstand der Senioren mitzuarbeiten, und so wurde er dann auch in das Amt des Beisitzers und ab 2000 in das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Im Sommer 2002 wurde Hans-Hermann zum Vorsitzenden der FG-Senioren gewählt und war somit auch wieder Mitglied im geschäftsführenden Vorstand (gLbV). Aufgrund dieser Funktion wurde Hans-Hermann auch Mitglied im Bundesseniorenausschuss, wo er sich vehement für die Verbesserungen der Senioren einsetzte. Die Fachgruppe Senioren führte Hans-Hermann immer mit großer Freude und starkem gewerkschaftlichen Engagement, zum Wohle unserer Kolleginnen und Kollegen.

Für ihn war es immer sehr wichtig, dass all unsere Senioren gut und ausführlich über die gewerkschaftliche und gesellschaftliche Seniorenpolitik informiert werden. Er setzte sich im Landesbezirksvorstand, auf den Delegiertentagen des Landesbezirk sowie im Bundesseniorenkongress und Bundeskongress für Verbesserungen seiner zu betreuenden Senioren ein. Am 13. 1. 2009 übergab Hans-Hermann das Amt an den neu gewählten Vorsitzenden Klaus-Peter Leiste.

Wir, die Mitglieder des Fachbereichsvorstandes Senioren, sagen Dir, lieber Hans-Hermann, „Danke“ für deine so engagierte Gewerkschaftsarbeit und freuen uns mit Dir und Deiner lieben Gundula, dass Du auf Deinem 80. Geburtstag Deine goldene Hochzeit mit Deiner Gundula feiern konntest. Wir wünschen Euch noch viele gemeinsame, glückliche und zufriedene Jahre bei bester Gesundheit.



Herzlichen Glückwunsch: Gundula und Hans-Hermann Fritsche

**Klaus-Peter Leiste,  
Fachbereich Senioren**



HINTER DIE KULISSEN

# Besichtigungen: Thalia Theater und Hamburger Hochbahn

Auch in 2019 bietet die GdP Hamburg durch die Initiative des Fachbereichs der Senioren für alle interessierten Mitglieder der GdP Hamburg interessante Veranstaltungen und Besichtigungen an.

## Das Thalia Theater

Wir wollen wissen, woher das Theater seinen Namen hat und wie die Funktion des Eisernen Vorhanges funktioniert.

Am Donnerstag, dem 28. Februar 2019, in der Zeit von 16 bis 17.30 Uhr,

wollen wir hinter die Kulissen der Bühne des Thalia Theaters schauen und uns durch das bekannte Theater führen lassen. Wir erfahren auch, wie viele Menschen der unterschiedlichen Berufsgruppen an der Entstehung einer erfolgreichen Theaterproduktion beteiligt sind und dass diese reibungslos abläuft. Wir erfahren auch einiges über die über 170-jährige Geschichte

des Theaters und werden den Schnürboden, die Große und die Unterbühne sowie die Tischlerei und noch vieles mehr sehen.

Der Treffpunkt befindet sich in der Kassenhalle des Thalia Theaters, Alstertor, 20095 Hamburg, am 28. Februar 2019, um 15.50 Uhr! Die Führung kostet pro Teilnehmer 8 Euro! Bitte meldet Euch umgehend bis zum 18. Februar, in der GdP-Geschäftsstelle an!

## Besichtigung der Hamburger Hochbahn

Wir werden die Abläufe in der U-Bahn-Betriebszentrale und die Sicherheitseinrichtungen der Haltestelle „Jungfernstieg“ erklärt bekommen und im Anschluss daran werden wir mit dem Sonderzug (DT 4) eine Rundfahrt auf der Ringlinie unternehmen.

Am Montag, dem 11. März 2019, in der Zeit von 10.30 Uhr bis 13 Uhr,

haben wir die Gelegenheit, die Betriebsabläufe der Hamburger Hoch-

bahn kennenzulernen. Der Treffpunkt ist das Foyer des Hochbahnhauses, Steinstraße 20, 20095 Hamburg, um 10.20 Uhr (direkt neben der Jacobi-Kirche)! Auch diese sehr interessante Betriebsbesichtigung kostet pro Teilnehmer 10 Euro!

## Anmeldung und Organisatorisches

Bitte meldet Euch umgehend bis zum 26. Februar 2019 in der GdP-Geschäftsstelle per E-Mail: [gdp.hamburg@gdp.de](mailto:gdp.hamburg@gdp.de) oder per Fax: 0 40-28 08 96-18! Solltet ihr diese Möglichkeiten nicht haben, dann telefonisch unter 0 40-28 08 96-0! Bitte überweist den entsprechenden Teilnehmerbetrag auf das Konto der Commerzbank, Konto Nr.: IBAN: DE 683004000006331342 00 unter dem Stichwort: „Führung Thalia Theater“ oder „Führung Hamburger Hochbahn“ – umgehend nach der Anmeldung in der GdP-Geschäftsstelle.

**Klaus-Peter Leiste**

## ACHTUNG: TERMINÄNDERUNG!!!

# Mitgliederversammlung mit dem Leiter des Verfassungsschutzamtes Hamburg

Wir möchten Euch, liebe Mitglieder des Fachbereiches Senioren, zu unserer nächsten Mitgliederversammlung

am Montag, dem 11. Februar 2019, um 15 Uhr

ins Personalrestaurant des Polizeipräsidiums einladen. Wir haben den Leiter des Landesamtes für den Verfassungsschutz, Herrn Torsten Voß, eingeladen, der die Einladung sehr gerne angenommen hat und sich auf die Veranstaltung freut. Da es Herrn Voß leider nicht möglich ist, uns an unseren Mitglieder-

sammlungen am 2. Dienstag im Monat zu besuchen, haben wir diese Ausnahme gewählt und den Termin verlegt! Im Anschluss werden wir über aktuelle gewerkschaftliche Themen berichten!

Wir freuen uns wieder auf eine sehr gut besuchte Veranstaltung und hoffen auf Euer Verständnis, liebe GdP-Mitglieder.

Wir, der Fachbereichsvorstand Senioren, möchten Euch schon jetzt auf die darauf folgende Mitgliederversammlung, am 12. März 2019 um 15 Uhr, in der Kantine des Polizeipräsidiums hinweisen. An diesem Nachmittag steht dann unter anderem neben den gewerkschaftlichen

Themen auch die „Wahl einer Vertreterin/eines Vertreters für den Landesbezirkskontrollausschuss“ (für das gewählte Mitglied) auf der Tagesordnung! Wir laden Euch schon jetzt, liebe GdP-Mitglieder, zu diesem Tag herzlich ein!

**Klaus-Peter Leiste,  
Fachbereichsvorsitzender Senioren**



**GdP – GUT VERNETZT!**

**Eine Studiengruppe zu Gast in Hamburg**

Gern unterstützen die JUNGE GRUPPE Hamburg und der Fachbereich Wasserschutz dabei, den jungen Kolleginnen und Kollegen aus Rheinland-Pfalz die Hanse ein bisschen näherzubringen. Was kann es da bes-seres als eine Barkassenfahrt im Hamburger Hafen geben?

**GdP Hamburg**



**Interesierte Zuhörer aus BW.**

Anzeige



**Am besten heute alles  
regeln – am besten GBI  
Tel. 040 - 24 84 00**

**Ich bin ein Vorsorger!**

Ich geh' gern auf Nummer  
sicher – auch bei meinem  
Finale auf Erden. Komme,  
was wolle: Alles ist jetzt  
in besten Händen.

